

Musical brachte 1000 Euro

Eine Benefiz-Gala mit dem Rügener Musical-Star Henriette Grawwert im Kurhaus Binz brachte 1000 Euro, die für ein Artenschutzprojekt des Naturschutzbundes Rügen verwendet werden sollen.

Binz Ohne Moos auch kein Artenschutz. So hätte das Motto für die diesjährige Benefiz-Gala im Binzer Kurhaus auch lauten können. Für einen guten Zweck gastierte Rügens Musical-Star Henriette Grawwert mit dem eigenen Stück „Wanted“ am Montagabend auf der Bühne des Ostseebades. Die hundert Besucher der Krimikomödie um Geld, Liebe und Freundschaft fühlten sich blendend unterhalten von den drei jungen Künstlern, die bei namhaften Musicals fest engagiert sind. Und nebenbei ermöglichten sie mit ihrem Eintritt eine kräftige Spende für ein Projekt des Naturschutzbundes (NABU) auf Rügen.

Das Publikum war schnell mitgerissen von den Songs und witzigen Schauspieleinlagen der Nachwuchskünstler, die sichtlich Spaß am Spiel hatten. In Teamarbeit haben Henriette Grawwert (27) aus Sagard, Thomas Klotz (26) aus Siegen und Veit Schäfermeier (29) aus Herford Hits von Abba oder Gloria Gaynor für ihre Inszenierung eines Krimi-Musicals umgetextet. Es handelt von drei sehr unterschiedlichen Menschen, die über eine Zeitungsanzeige zusammenfinden und einen Bankraub planen. Am Ende geben sie ihren aberwitzigen Plan auf, werden Freunde und haben neues Selbstbewusstsein gewonnen. Leichte Kost, garniert mit einem gehörigen Schuss Ironie über Alltagsorgen.

Ausgearbeitet hatten die Drei das Stück letztes Jahr als Auftragsproduktion für die Rügener Sparkasse zum Weltspartag. „Wir hatten zunächst Sorge, dass die Story mit dem Bankraub falsch verstanden werden könnte“, gestand Henriette Grawwert. Doch die war unbegründet und so gab es jetzt eine Neuaufführung. „Das Kurhaus hat ein königliches Flair. Wir treten gern hier auf“, so die Sagarderin, die bereits im dritten Jahr die Benefizgala arrangierte.

Diesmal war sie leider weniger gut besucht als im Vorjahr. Die Künstler störte das aber nicht. Uns ist wichtig, mit eigenen Stücken die Kreativität des einzelnen auszuspielen. In den großen Produktionen können wir das nicht, meinte Veit Schäfermeier, der derzeit bei „Les Misrables“ im Stadttheater Detmold engagiert ist. Und schließlich habe man mit dem Auftritt wirkungsvoll ein sinnvolles Projekt unterstützen können.

Konkret werde mit der Spende das Transformatorenhaus bei Lubkow an der Straße nach Prora saniert und als Nistplatz für die heimische Schleiereule hergerichtet, sagte die Rügener NABU-Chefin Marlies Preller. Mit öffentlichen Zuschüssen und Sponsorengeldern von Firmen und Einzelpersonen konnten in der Vergangenheit schon mehrere der denkmalgeschützten Häuschen saniert werden. Neben Artenschutz gehe es auch darum, das ursprüngliche Landschaftsbild zu erhalten, so Preller.

BERNHARD MEHNKE



Das Ensemble um Henriette Grawwert (Mitte) war ebenso zufrieden wie Kurhausdirektor Konrad Popp (l.) und die Rügener NABU-Chefin Marlies Preller (r.). Von links außerdem: Veit Schäfermeier und Thomas Klotz.

Foto: bem